

# Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 1,50 M., auswärts 1,65 M., Anzeigen unter 200 Zeilen 4.— M., Familienanzeigen 2,00 M., Stellenangebote, Stellengesuche, Verlobungs- und Heiratsanzeigen 2,50 M., kleine Anzeigen pro Wort 0,30 M., das letzte Wort 1,00 M., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Poststraße 4/5) sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden

Organ für die werktätige Bevölkerung  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Postfach-Kontor: Postfach-Nr. Breslau Nr. 5352

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Poststraße 4/5, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Filialredaktionen: Ring 11, Wettglasstraße 140, sowie durch alle Postämter zu beziehen. Wöchentlich 2,50 M., monatlich 10,00 M., vierteljährlich 32,50 M.

## Allgemeine Arbeits-Aufnahme.

### Wiederaufnahme der Arbeit. — Verständigung über die Maßregelungsfrage.

Die Parole der Reichsgewerkschaft, den Streik abzubauen, hat den Erfolg gehabt, daß bereits heute mit einem ziemlich regelmäßigen Verkehr zu rechnen ist. Die Eisenbahndirektionen glauben nach den uns zugegangenen Mitteilungen, schon Donnerstag nachmittags auf Grund der zahlreichen Dienstmeldungen wieder in der Lage zu sein, die Züge fahrplanmäßig abgehen zu lassen. Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Arbeit sind im Laufe des Mittwochs getroffen worden. Zum Teil wurde die Arbeit in einzelnen Eisenbahndirektionen schon am Mittwoch, abends 10 Uhr, aufgenommen. Der Rest soll heute (Donnerstag) um 6 bzw. 8 Uhr erfolgen. Es ist Anweisung gegeben, daß die technische Nothilfe in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag zurückgezogen wurde. Schwierigkeiten bei der Wiederaufnahme der Arbeit haben sich nur ganz vereinzelt ergeben, und zwar in der Hauptsache dort, wo Führer der Streikenden noch inhaftiert waren. Der preussische Minister des Innern hat sich deshalb veranlaßt gesehen, an die in Frage kommenden Behörden sofort telegraphische Anweisungen auf Entlassung zu geben.

Weiter kommen auch Meldungen, nach denen einzelne Eisenbahnpräsidenten Bekanntschaften über Maßregelungen veranlassen, die nicht geeignet sind, bezugnehmend auf die Arbeiterfrage zu wirken. Soweit uns bekannt wurde, hat der Reichs-Langler dem Unterhändler der Reichsgewerkschaft am Dienstag abend die Zustimmung gegeben, daß von den Mitgliedern des Hauptvorstandes der Reichsgewerkschaft nur der Eisenbahnobersekretär Menne und der Lokomotivführer Scharfshwert vom Dienst dispensiert werden. In einer am gestrigen Nachmittag stattgefundenen Besprechung zwischen der Regierung und den Unterhändlern der Reichsgewerkschaft wurden die weiteren Absichten der Regierung in bezug auf die Durchführung eines Disziplinarverfahrens geklärt.

### Heute noch Aufhebung der Streifverordnung des Reichspräsidenten?

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion besprach gestern in zwei Sitzungen die durch den Eisenbahnstreik und durch seinen Abbruch entstandene Lage. Allgemeine Einmütigkeit bestand darüber, daß keine Kompromisse getrieben werden dürften, und daß die schnelle Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten zu wünschen sei. Meldungen, die Gegenüberstellung belegen und die von einem „stürmischen“ Verlauf der Fraktionsitzungen sprechen, beruhen auf Unwahrheit.

Auch das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der offiziellen Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten. Wie wir erfahren, tritt die Regierung heute Vormittag nochmals zu einer Beratung über die Aufhebung, die von dem Grade der Wiederaufnahme der Arbeit abhängig gemacht werden soll, zusammen. Nach den vorliegenden Berichten der Eisenbahndirektionen wird bereits für heute mit einem fahrplanmäßigen Verkehr gerechnet, so daß also auch mit einer Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten am heutigen Vormittag zu rechnen ist. Falls die Aufhebung erfolgt, wird der Reichstag, der heute mittags 3 Uhr zusammentritt, keinen Grund haben, die unabhängigen und konstitutiven Anträge auf Zurückziehung der Verordnung des Reichspräsidenten zu beraten. Wahrscheinlich wird der Reichstag in seiner heutigen Sitzung jedenfalls nur die zweite Beratung des Reichsministerengesetzes und die zweite Beratung des Abänderungsgesetzes über die Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues vornehmen.

### Abbruch des Berliner Gemeindearbeiterstreiks durch die Obleute.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

In der gestrigen Abstimmung über den Abbruch oder die Fortdauer des Streiks in den Berliner städtischen Werken nahmen 575 Personen teil. Davon entschieden sich 30463 für die Fortführung des Streiks, 6351 für die Aufnahme der Arbeit. Ungültig waren 561 Stimmen. Trotz dieses für den Streik günstigen Resultats beschloß die Obleutekonferenz mit großer Mehrheit, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser Beschluß der Obleutekonferenz erfolgte unter dem Druck der Absichten maßgebender Instanzen. Zwischen dem Reichsinnenminister, dem preussischen Minister des Innern und dem Polizeipräsidenten war die Verständigung getroffen worden, daß am Dienstag morgen die technische Nothilfe überall dort eingesetzt werden soll, wo die Arbeiter die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen haben. Das gab der Obleutekonferenz Anlaß zu Bedenken. Der Vorsitzende der Obleutekonferenz schloß die Verhandlung mit den Worten: „Ich befehle Euch, daß Donnerstag überall die Arbeit wieder aufgenommen ist.“

Bevor der Beschluß der Obleutekonferenz gefaßt wurde, sprach eine Deputation beim Oberbürgermeister Boß vor, sie verlangten, daß keine Maßregelungen erfolgen. Oberbürgermeister Boß erklärte, eine weitgehende Erklärung nicht abgeben zu können, betonte jedoch, daß der Magistrat selbstlos werde, die Streikenden wieder einzuführen, jedoch nur insoweit, als ihre Kosten inzwischen nicht durch andere Personen besetzt worden sind.

### Schnellzugverkehr Berlin-Schlesien wieder aufgenommen.

Die Eisenbahndirektion Breslau teilt mit: Von Schnellzügen zwischen Berlin und Schlesien fahren erstmalig wieder regelmäßig am 9. Februar: D-Zug 31 von Berlin kommend, Sommerfeld ab 11,11 Uhr, Sagan ab 11,48 Uhr, Piesnitz ab 1 Uhr nachmittags, Breslau an 2 Uhr, ab 2,16 Uhr nach Oberschlesien; umgekehrt D-Zug 32 aus Oberschlesien Breslau an 11,20 Uhr vormittags, ab 11,30 Uhr, Piesnitz ab 12,35 Uhr nachmittags, Sagan ab 1,50 Uhr, Sommerfeld ab 2,35 Uhr nach Berlin.

### Die in Aussicht genommene Kraftwagenverbindung Breslau-Berlin

Ist infolge des Abbruchs des Eisenbahnverkehrs nicht begonnen worden. Der erste Wagen, der heute früh 8 Uhr nach Berlin abfahren sollte, ist nicht abgegangen.

### Polizeipräsidenten und Eisenbahnpräsidenten.

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahn-Beamten und Anwärter bittet um Aufnahme folgender Berichtigung: Durch ein Versehen unseres Gewährsmannes ist dem gestrigen Bericht der Bezirksleitung Breslau über die Verhandlungen der Führer der Reichsgewerkschaft mit den Gewerkschaftsvertretern des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Eisenbahner-Verbandes und der im Beisein des Herrn Polizeipräsidenten eine irrtümliche Auffassung unterlaufen. Der angeführte Sonderfall war lediglich für die Gewerkschaftsaktionen des Direktionsbezirks der Reichsgewerkschaft bestimmt.

Das Ergebnis dieser Besprechung seitige folgendes Resultat: „Eine verbindliche Besprechung zwischen Vertretern der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und des Deutschen Eisenbahner-Verbandes in Anwesenheit des Herrn Polizeipräsidenten und leitender Persönlichkeiten der Gewerkschaften und der Partei bringt zum Ausdruck, daß die Vertreter der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten eine Erstattung weiterer Arbeitnehmerteile vom Streik als nicht in ihrem Interesse gelegen halten. Doch erwarten sie nach wie vor, daß Mitglieder des Deutschen Eisenbahner-Verbandes in keinem Falle Streikbrüche leisten, sowie das in Breslau bisher der Fall war.“ Es lag von Seiten der Bezirksleitung und des Bezirksvorstandes der Reichsgewerkschaft keinesfalls die Absicht vor, die Verdon des Herrn Polizeipräsidenten gegen die Verdon des Herrn Eisenbahn-Direktions-Präsidenten auszuspielen.

### Preußen und die oberschlesische Autonomiebewegung.

#### Keine amtlichen Mittel für innerpolitische Agitation.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Von maßgebender preussischer Seite wird unserem Berliner Büro zu der Behauptung der „Oberschlesischen Volksstimme“, daß die preussische Regierung in die Agitation für und gegen die selbständige Stellung Oberschlesiens für einen deutschen Bundesstaat in unerlaubter Weise eingreift, mitgeteilt, daß die Staatsregierung bisher in bezug auf die oberschlesische Autonomiefrage äußerste Zurückhaltung geübt hat und nie daran gedacht hat, Gelder zu den angegebenen Propagandazwecken zu verausgaben. Wenn tatsächlich die von der „Volksstimme“ in Gemein mitgeteilte Propaganda erfolgte (worauf nicht zu zweifeln ist!), so können hierfür nur private Mittel in Frage kommen.

Wir freuen uns, diese rasche Aufklärung durch unseren gestrigen Artikel veranlaßt zu haben und hoffen, daß die Zentrumspresse davon Kenntnis nimmt.

### Zur Neugliederung des Reiches.

In der letzten Reichsrats-Sitzung ist auch ein Gelegenheitsmurmur zur Ausführung des Artikels 18 der Reichsverfassung über die Neugliederung des Reiches in Länder beraten worden.

Bei der Beratung führte der Vertreter der Reichsregierung, Ministerialdirektor Weiler, folgendes aus: Der Artikel 18 bedarf einer besonderen Ausführungsbestimmung nur insoweit, als er sich um die Volkswirtschaftliche selbst handelt. Es ist lediglich Aufgabe des Ausführungsgesetzes, zu bestimmen, wie festgestellt werden soll, daß der Volkswille eine Gebietsänderung fordert. Der Gelegenheitsmurmur lehnt sich an das Gesetz über Volkswirtschaft an. Er führt drei Abschnitte des Verfahrens ein: Die Zulassung, Eintragung, Abstimmung. Das Zulassungsverfahren ist erforderlich, weil das Eintragungsverfahren eine beweisere Feststellung verlangt und mit Zeit, Aufwand und Umständen verbunden ist. Sie kann in die Wege geleitet werden, wenn eine hinreichende Volkswilligung für die Umgliederung vorhanden ist. Die Zulassung ist so geregelt, daß 5000 Stimmen ausreichen sollen, um eine Einleitung des Eintragungsverfahrens zu ermöglichen. Dann vollzieht sich in den Gemeinden die Eintragung in die beim Gemeindevorsteher auszuliegenden Listen. Verlangt mindestens ein Drittel der wahlberechtigten Mitglieder die Umgliederung, so ist die Vorbedingung für eine Abstimmung geschaffen, die sich nach den grundlegenden Regeln vollzieht. Die Auslegung der Listen beim Gemeindevorsteher soll nach Ausschlußbeschlüssen acht Tage dauern.

Die Reichsregierung stand auf dem Standpunkt, daß auch sie selbst in der Lage sein muß, eine Abstimmung herbeizuführen. Seitens der Ausschüsse ist das jedoch vom politischen Standpunkt aus abgelehnt worden. Für die Abstimmungsberichtigung wurde die Heimatzugehörigkeit festgestellt. Ab-

stimmungsberichtig soll sein, wer Reichstagswähler ist und an dem betreffenden Orte seinen Wohnsitz hat, sonst soll nur derjenige stimmberichtig sein, der sich mindestens ein Jahr an dem betreffenden Orte aufgehalten hat. Gegenüber dem Reichstag des Reichsratsplenums behielt sich die Reichsregierung vor, ihre abweichende Meinung dem Reichstage gegenüber zur Geltung zu bringen.

### Lord George gegen die deutschen Revanchepolitiker.

#### Sein außenpolitisches Programm.

In seiner gestern bereits kurz gemeldeten Rede sagte Lord George noch: Alle auf den Haager Konferenzen gefaßten Beschlüsse sind allgemeinen Charakters und sind im Weltkriege wirkungslos geblieben. Dagegen sind in Washington genaue Beschlüsse gefaßt worden, in denen bestimmte Zahlen für Kriegsschiffe, Geschütze und Belagungen festgelegt wurden. Was die Tätigkeit des Obersten Rates betrifft, so hat er die Entlassung Deutschlands durchgeführt. Die Dienstpflicht ist in Deutschland abgeschafft und Maßnahmen sind getroffen, die Frankreich sehr beträchtliche Summen an Reparationen gewährleisten. Man ist schrittweise vorgegangen, aber man hat ein großes Ergebnis erreicht, nämlich vorgezogen, daß Konflikte nicht zu Kriegen ausarten. Was die Frage des Garantiepaktes betrifft, so ist es notwendig, daß Frankreich nicht isoliert zu sein, Frankreich ist im Zeitraum eines Jahrzehntes dreimal verstimmt worden; das rechtfertigt seine Beforgnis, wenn Frankreich die Sicherheit hat, daß England ihm, falls sich die Ereignisse von 1914, 1870 und 1814 ohne Herausforderung von seiner Seite wiederholen sollten, mit seiner gesamten Macht beisteht, so wird diese Sicherheit Frankreich Vertrauen einflößen. Eine der wirklichen Gefahren für Europa, vielleicht nicht während der nächsten zwanzig Jahre, aber vielleicht für die folgenden Generationen, besteht darin, daß die deutsche Jugend im Geiste der Revanche erzogen werden und heranwachsen könnte. — (Sprache von Seiten der Arbeiterpartei; und die französische Jugend obenfalls!) Ich sage, wenn die deutsche Jugend an den Gedanken gewöhnt wird, die alte Frucht, den früheren Einfluß und den ehemaligen Besitzstand des kaiserlichen Deutschlands wiederzuerlangen, und die Sieger für die Deutschland zugesagte Niederlage zu bestrafen und den deutschen Nationalstolz zu verletzigen, so liegt darin eine der größten Gefahren, denen das künftige Europa ausgesetzt ist. Deutschland muß überzeugt werden, daß eine kriegerische Politik ihm keinen Vorteil brächte, und daß es in einem Revanchekriege gegen Frankreich nicht nur Frankreich, sondern auch andere Nationen gegen sich hätte. Durch derartiges Verhalten wird dieses deutsche Gefühl schon im Entstehen ausgerottet werden. Die Deutschen werden lernen, daß eine Politik der Revanche für ihr Land tödlich sein würde. Es gibt aber noch einen weiteren Grund für den Garantiepakt, in Versailles haben wir die Verbindlichkeit übernommen, um der Politik einer Ausdehnung Frankreichs bis zum Rhein Widerstand zu leisten. Nunmehr handelt es sich in dieser Angelegenheit für uns um eine Ehrenschuld. (Beifall und Protestrufe.) Wir werden dem Unterhaus Gelegenheit geben, jetzt den mit Frankreich geplanten Pakt zu erörtern. Das Unterhaus wird dann sagen können, ob es ihn annehmen oder ablehnen wird.

Hierauf kam Lord George auf den Vorstoß zu sprechen, die Kriegsschiffe zu freigegeben. Er sagte: Großbritannien sei bereit, diese Frage zu erörtern, vorausgesetzt, daß alle Gläubiger und Schuldnationen bereit sind, daselbst zu tun.“

### Eine Rede des englischen Außenministers.

In einer Rede im Unterhaus erklärte Lord Curzon bezüglich des geplanten Übereinkommens zwischen Großbritannien, Frankreich und Belgien. Es würde ein Fehler sein, dieses Übereinkommen, wie es von manchen Seiten gewünscht werde, auf ein Offensiv- oder Defensivbündnis auszuweiten. Sein Bestreben seit dem Kriege sei gewesen, aus den militärischen Bündnissen herauszukommen, durch die Europa in bewaffnete Lager geteilt war, was den Frieden der Welt mehr bedrohte als sicherte.

Weiter die Konferenz in Genoa sagte Curzon, die augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnisse in Europa könnten nur durch gemeinsame Anstrengung geändert werden. Man könne Deutschland nicht ausschließen, und zwar wegen seiner geographischen Lage, seiner großen Ressourcen und der besonderen Fähigkeiten des deutschen Volkes. Man könne Europa nicht ausschließen, weil, solange Osteuropa sich im Zusammenbruch befinde, Mitteleuropa nicht wieder hergestellt werden könne. Es könne wohl sein, daß die Konferenz für Europa Folgen zeitigen werde, die von denen der Washingtoner Konferenz in bezug auf den Fernen Osten nicht sehr verschieden sein würden.

In Erwiderung auf eine Anfrage Lord Cecil's (des früheren Konventionen, jetzigen Führers der Opposition in außenpolitischen Fragen, D. Red.) über die Politik der britischen Regierung gegenüber Österreich erklärte Curzon: Die britische Regierung habe mit den Alliierten erwogen, was getan werden könne, um Österreich zu unterstützen. Auf jeden Fall müsse der amerikanische Senat die großen Schwierigkeiten, die der Bewährung von Vorzügen entgegenstehen, beheben.

### Wieder 31 Millionen Goldmark bezahlt.

Breslau, 8. Februar. Nach einem Bericht der Reparationskommission hat Deutschland wieder in ausländischen Devisen und an die von dem Garantieausfluß bezahlte. Seit dem dritten zehntägigen Zahlung von 31 Millionen Goldmark geleistet.





**Familiennachrichten**

Nach jahrelangem, mit Geduld ertragenem Leiden, verschied am 8. Februar, früh 6 1/2 Uhr, unser lieber Vater, Großvater und Onkel, der Bildhauer

**Emil Sobek**

im Alter von 67 Jahren 11 Monaten.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Gräberschener Kommunalfriedhofes. 16456

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**

Am 8. Februar verstarb unser Verbandskollege, der Bildhauer

**Emil Sobek.**

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

Die Mitglieder der Verwaltungsdirektion Breslau.

Beerdigung: Sonnabend, den 11. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Kommunalfriedhofes in Gräbchen. 11596

Am 6. Februar verschied plötzlich unser Mitglied, der Schwarzenstecker

**Karl Heinze**

im Alter von 47 Jahren 6 Monaten.

Ehre seinem Andenken!

Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Beerdigung: Freitag, den 10. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle St. Heinrich an der Strehleiner Straße. 11595

Trauerhaus: Lehmgrabenstr. 54. Distrikt 30.

**Die Verlobung mit Fr. Mleze Bienotsch**

erläutere ich hiermit für aufgelöst.

**Max Ritzler, Schottwik.**

10441

**Im städtischen Berufsamt**

Bezirksbezirk 3, Gröbenstr. (Hauptamtstr. Ring 57/77) haben

Schneiderei, Handl., Gewerbe, Fabrikation

belegener Beihilfe und Schreinerarbeiten.

Eltern und Schulabgänger

Kat bei der Berufswahl, Schreiner oder Holz

Schneiderei 11390

Jugendliche (14-18-jährige) Saisonangehörige.

Geschäftszeit täglich 10-2 Uhr, für die Saisonangehörigen

besonntlich 11-1 und 3-5 Uhr.

**Jede Nähmaschine**

**Jede Schneidermaschine**

**Jedes Fahrrad mit Gummi**

**Jeden Kinderwagen**

laufe ich zu höchsten Preisen

**Wienziens, Nur Gräbchenstraße 45.**

**Preßsteinbritetts**

für Zimmerheizung bestens geeignet, bis auf weiteres zum Preise von Mk. 29,- pro Zentner ab Dampfheizung Klein-Gandax, an der Chauffee nach D. Lissa.

**Rindfleisch**

(aus städtischen Beständen)

Rindfleisch, ohne Knochen . . . Pfl. 14.00 Mk

Rindfleisch, Sappelfleisch . . . 10.00

Kleinfleisch . . . 6.00

**C. Großkopf, Mariannenstraße 15.**

**Wir empfehlen:**

**F. Mehring**

**Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie**

2 Doppelbände, gut gebunden.

Preis 140 Mk., nur 100 Mk., (auch in Wochenraten 45 Mk., bei 20 Mk. Anzahlung)

**Bechhandlung Volkswacht,**

modernes Antiquariat,

Breslau III, Neue Grapenstraße 5.

**Ein gutes Buch**

ist immer billig.

Thema: Ueberflüssige Güter, hoch 2,- geb. 4,-

Thema: Tom und die Welt. Ein Räuberroman. 179 G.

Preis 2,-

Rechner. Gläubiger. Der Dieb. nur 1.20

Preis: Die Feinde, nur 1.20

**Buchhandlung Volkswacht, Breslau**

Neue Grapenstraße 5.

**Stadt-Theater.**

Donnerstag 7 Uhr:

**Spiel Kommissar Lütgen**

**7 1/2 Uhr:**

Freitag 7 1/2 Uhr: Die Wölfe.

Sonntag 7 1/2 Uhr: Seemanns Erzählungen.

**Schauspielhaus.**

Operettenbühne. Tel. Ring 2348.

Heute u. täglich 7 1/2 Uhr:

**Die Straßenjägerin.**

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:

**Die Förster-Christel.**

Mittwoch 7 1/2 Uhr:

**Die Straßenjägerin.**

Samstag 7 1/2 Uhr:

**Die Straßenjägerin.**

Heute Abend 6 Uhr

Abend 14 d. Uraufführung:

Gertraud Jeltsch,

Otto Hoffhard,

W. v. Grumbkow,

Otto Seckland.

Karten an der Abendkasse.

**Zeltgarten**

Bez.: Malinowki.

Nimmend vorläufig

die 11535

**Lois Wilczona**

Treppe sich anzusehen

sowie das amose

**Februar-Programm.**

**Tivoli Lichtspiele**

Handorfstraße 35.

Ab 12.-13. Februar:

**Fortsetzung von**

**Goliath Armstrong.**

Das

**Geständnis**

Hochspannendes

Kriminaldrama in 4 Akten

Aus dem Leben

eines Fingelkinder

nach der Novelle:

Der Laub der Sehnsucht

Liebestragödie in 4 Akten

**Wo ist der Affe?**

Glänzendes Lustspiel

in 2 Akten.

Der behäuflich eingerichtete

Tivoli-Saal wird an

einigen Tagen der Woche

besseren Vereinen oder Fest-

gesellschaften zur Verfügung

**Ober-Bayern**

Gartenstraße 65.

Morgen Freitag:

**Drittes großes**

**Bockfest.**

Sümmung! Himm!

**Möbel**

Schleisschauer

Wohnzimmer

Küchen

nach Wunsch

W. Karsenty & Co.

Handwerker 21.

**Möbel**

Schleisschauer

Wohnzimmer

Küchen

nach Wunsch

W. Karsenty & Co.

Handwerker 21.

**Möbel**

Schleisschauer

Wohnzimmer

Küchen

nach Wunsch

W. Karsenty & Co.

Handwerker 21.

**Partei Freunde**

kaufen Bahnhöfen,

verlangt in Hotels,

Restaurants, Cafés

stets die

**Volkswacht**

Handwerker 21.

**Bereinigtes Theater in Breslau.**

Direktion: Paul Baran.

**Lobe-Theater. Id. 1774. Thalia-Theater.**

Donnerstag, den 9. Februar,

7 1/2 Uhr:

**„G. S.“**

Freitag, den 10. Februar,

7 1/2 Uhr:

Rudwigsgemeinde Gruppe C.

**„Das Weib auf dem Meer.“**

Donnerstag u. folgende Tage,

7 1/2 Uhr abends:

**„Doktor Stieglitz.“**

**CIRCUS BUSCH**

täglich 7 1/2 Uhr Sonntage auch 3 Uhr.

**Unwiderruflich**

Schluss am

**15. Februar** 5408

Der letzte Sonntag kommt.

Auch nachmittags das Breslauer Manège-Schauspiel

„Der Glockengänger“. Nachm. 1 Kind frei.

Vorverkauf: Barasch und Circuskasse.

**Der Circus ist gut geheilt.**

**SHAUBURG - DK**

Beginn 4 Uhr! Täglich ab 7 1/2 Uhr!

Neu! letzter Tag!

Der Welt „größter“ Film:

**Maciste, der Negerreife** & **die kleine „weiße“ Cabiria**

Außerdem:

Schauspiel-Vorstellung:

**Irene Fidler**

**Alvary**

St.-Theater:

**Die blonde Marie**

nach dem Detektiv-Roman

Zimmer Nr. 17, 5 Akte

**Original Shears.**

**Stabil. „Wilhelmsburg“ Neubor.**

Frage 54

Jeden Donnerstag und Sonntag:

**Großes**

**Sanzvergnügen.**

11432

**M. Hahn, Ohlaustr. 70**

**Brauerei zum schwarzen Adler**

Freitag, den 10. Februar

**Eisbier.**

10422

**Warnung!**

Wir warnen dringend bevor, in Anwaltsbüros Stellung anzunehmen oder in die Lehre einzutreten, da die gehaltenen Tarifhöhe für die Unternehmung dortstellen. 10434

**Verband der Anwaltsangestellten**

Dritter große Breslau.

**Druckerei Volkswacht**

Rebarm, preiswürdige und kostbare Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei rascher Lieferung

Breslau 2, Starstraße 4-6

**Jahreslange**

**Flussim**

**Jumbo-Trip**

Beste ist durch Gebrauch von Chloroform-Verfahren beseitigt, nachdem die mit dem Chloroform-Verfahren verarbeiteten Stoffe vor dem Gebrauch mit Wasser gewaschen werden.

Wir empfehlen:

**Hirsch:**

**25 Jahre Sozialdemokrat. Gemeindepolitik**

ersch. 48.- Mark nur 12.- Mark.

**Buchhandlung Volkswacht, modern. Antiquariat**

Breslau 5, Neue Grapenstraße 5.

**Bruchkranke**

können auch ohne Operation u. Berufstörung geheilt werden.

Nächste Sprechst. in Breslau:

Hotel „Breslauer Hof“,

Neue Taschenstraße 14,

am 12. Februar, 9-1 Uhr.

Dr. med. Jacobs, Arzt,

Spezialist für Bruchleiden,

Berlin W 30, Rankenstr. 33

(bisher Dr. Laabs). 11584

**Hautjucken**

Hautausschlag, Art Krätze, beseitigt das schnell heilende Mittel

5435

**Peruviana.**

Sicherster Erfolg, leichte Anwendung. 1 Person 10 Mk., 2-3 Personen 15 Mk. franko.

**Eckolda-Werke, Essen 3,**

Vereinsstraße 38.

**Kommen Sie sofort**

denn

**Ich biete Ihnen**

noch

die billigsten Preise

in

Garderoben: Schaben

Wäsche: Musikwaren

usw.

**Ein- u. Verkaufsgeschäft**

Taschengasse 3

**Frauen!**

Wenden Sie sich sofort bei

Krankh. monatl.

**Störungen** 0924

mit mir, langjährige Erfahrung, glänzende Erfolge d. m. Präparate. Stillschreiende Dankschreiben Frau D. Schmidt. Heute holte ich mir 30 Mittel und morgen trat der Erfolg ein. Preis 15,- extra 30,- Mitt. Gummibaren, Spülspitzen, Weichlumpen.

Katalog gegen 30 Pf. Mark

Frau M. Böhm, Breslau II, Gumbirg, 5 Min. v. Hauptbahnhof.

**Waffelland billig!**

**Kinderräder,**

**Kloppwagen,**

**Kinder-Metall-**

**Bettstellen**

**Bett- und**

**Koffertwagen,**

**Reisekörbe**

Gebr. Hübner

Kinderwagenhaus

Friedr.-Wilhelmstr. 17.

**Für Riffmees**

und Matrizen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Aufhebung nicht übernommen werden.

**Verlag**

der

**Volkswacht**

**Bitte** bei allen City

käufen stets

die Inzerenten unserer

Zeitung zu berücksichtigen

**Zu kaufen gel.**

**Altmetalle**

kauft zu höchsten Preisen

Jungling, Gatzienaustr. 4.

**Zahrad mit Freilauf**

zu kaufen gesucht. Offerten unter N 282 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung. 10433

**Alt-Metalle**

kauft u. zahlt höch. Preis

Otto, Köpferstr. 8.

**Zum Verkauf**

1 Paar lange mit neue Getriebe und 1 Paar gute Benzolpumpe, Größe 35, zusammen für nur 300 Mk. bei Kadeb, Serjogit. 28 II.

**Gelegenheitskauf!**

**Ein Schlafzimmer**

besteht aus 7000 Mk.

bei Eisinger, Poststr. 5.

Gewaschen mit

**Dixin**



Henkel's Seifenpulver

Preis das Palet 4.00 Mk.

**Große Geld-Lotterie**

v. G. des Deutschen Ausland-Instituts Stuttgart

Ziehung 22.-28. Februar.

Hauptgewinne:

150 000

100 000

50 000

2 x 25 000 5 x 10 000

**Lose à 7.- Mk.** Porto und Liste Mk. 3.50 extra.

Nachnahme wesentlich teurer.

Bestellungen von auswärts erbitten meist Einzahlung auf mein Postcheckkonto 3812, da am billigsten.

Obige Lose empfiehlt

**B. Klement, Ring 22**

geradeüber vom Schweidnitzer Keller.

**Arbeitsmarkt**

**Tüchtige Möbeltischler**

nach Zeichnung arbeitend,

**tüchtige Beizer oder Polierer**

sucht Herrmann Will, Breslau, Schönstraße 24.

**Für unsere Werkstelle**

suchen wir

**tüchtige Gesellen**

die sauberste Arbeit gewöhnt sind, als Gruppenführer auf Großstücke.

Ferner:

**selbständige Hosen- u. Westen-Arbeiterinnen.**

Meldungen von 8-4 Uhr.

**Aktiengesellschaft für Webwaren und Bekleidung**

Werkstätten: Schloßplatz 7.

**Zeitungsträgerinnen**

werden gesucht

Expedition der „Volkswacht“, Starstr. 4/6

**Chauffeur**

gehobener Schloffer, der auch in der Werkstatt mitarbeitet, unentbehrlich.

11588

**Frank Wollgänger & Co.**

Breslau, Poststr. 122.

**Beste erste erleben**

der „Volkswacht“ den größten Erfolg.

Hierzu 1 Beilage.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 9. Februar.

Sozialdemokratischer Verein.

Beamtenforderungen - Staat - Reaktion

ist das Thema der

Beamtenversammlung

am Freitag, den 10. Februar, abends 7 Uhr, im Saal der

am Freitag, den 10. Februar, abends 7 Uhr, im Saal der

Das gewaltige Ringen dieser Tage zu besprechen, ist der

Zweck dieser Versammlung.

Beamte, auf, in die Versammlung!

Betriebsräte und Funktionäre des Graf-Rufus heute, Do-

nerstag, abends pünktlich 6 Uhr, bestimmt im Zwingerge-

namum. Genosse Graf ist in Breslau.

Montag, den 13. Februar, finden unsere 41 Disziplin-

sammlungen statt. Unter anderem steht ein sehr wichtiger Vor-

trag auf der Tagesordnung. Alle Parteigenossen und -Genossinnen

halten sich den Abend zur Versammlung frei.

Abteilung Wuppelitz. Freitag, den 10. Februar, abends

7 1/2 Uhr, bei Baudach, Frankfurterstraße 117/118, Walfers-

sammlung. Tagesordnung: „Das Reichschulgesetz

und die weillische Schule“.

Distrikt 40. Versammlung aller Funktionäre Freitag,

den 10. Februar, abends 7 Uhr, bei Klugner, Gassestraße 48.

Sämtliche Karten sind mitzubringen.

Jugendpolitik und Naturfreunde. Gemeinschaft an den

Kindermittagen Freitag, den 10. Februar, nachmittags 6 Uhr,

Zimmer 5.

Rauhreif.

Der Winter läßt es sich nicht nehmen, uns in diesem Jahre

Löbe im Licht der Segner.

Löbes Volkswacht-Artikel, der vorschlägt, das Steuerkomp-

Erfolgreiche Arbeit für die Kriegsoffer Breslaus!

Die am 6. d. Mts. im großen Saale der Neuen Börse ab-

Weitere Hilfe für Kleinrentner.

Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat im Ein-

Die Wohnungsnot in Breslau.

Ueber den Umfang der Wohnungsnot in Breslau sind be-

Wie im Innern der Stadt Menschen hausen, braucht

Über in den anderen Stadtbezirken sind die Zustände kaum

Reichskommissar Peters

Er gestern, wie wir hören, in Breslau eingetroffen. Er hat zu-

Vom Arbeiterbildungsabend im Obertor.

Am kommenden Sonntag, den 12. d. Mts., findet

Zweite Vorstellung der Freien Volkstheater.

Zu der Aufführung von Georg Kaisers Schauspiel

Sonntag-Nachmittag-Aufführung im Thalia-Theater.

Am Sonntag, den 19. d. Mts., gelangt als Vorstellung

Unterrichtsarbeits in Esperanto.

Interessenten für einen neuen Kursus in Esperanto werden

Nur Milchverkauf frühmorgens.

Der Polizeipräsident bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß

wohnen“, denn begrifflichermaßen hat das unglückliche

Vor dem Obertor ist in der Wörthstraße ein ein-

Kun eilen die Automobile nach der Lehestraße. Ein

Die Ohlauer Vorstadt bildet den Abfluß der Fahrt.

Das war die Auslese aus, wir wiederholen nochmals, zwei-

tausend überfüllten Breslauer Wohnungen. Und in diesen

Dem Umfang der Breslauer Wohnungsnot soll nach ein

So sehen sie aus!

In der Waldenburger Zählstelle des Kanalarbeiter-

Der vierte Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft

„Der Osten“ findet heute abend 8 Uhr im Auditorium Maxinum

Vortragsreihe zum Besten der Volkskinderkassen.

Das Thema des zweiten Vortrags, der am 16. Februar, 7 Uhr abends,

Führer durch das Kunstgewerbemuseum.

den Führer durch das Kunstgewerbemuseum ist der durch

Wäsche für etwa 30 000 Mark entwendet.

Buch, der in der Nacht zum 7. Februar, Hohenzollernstraße 62,

148 Personen sind in der Woche vom 29. 1. bis 4. 2. in

das hiesige Polizeigefängnis eingeliefert worden, darunter wegen

